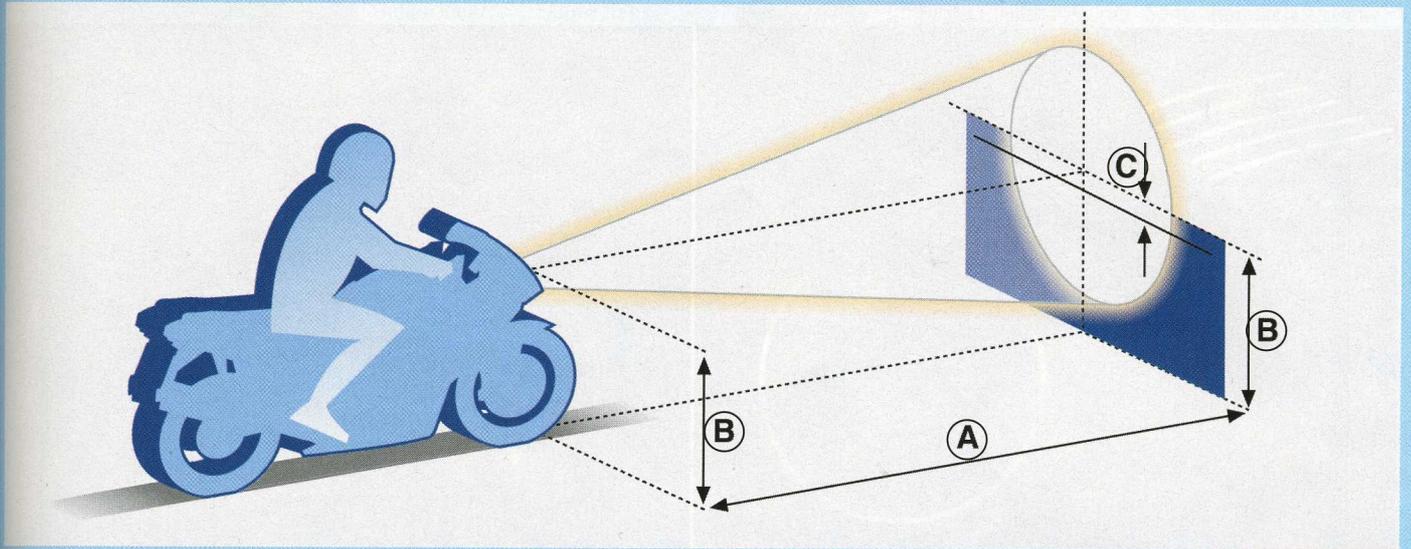


Einstellungssache



Falsch eingestellte Scheinwerfer blenden andere und verschlechtern die eigene Sicht. Mit einfachen Mitteln kann die Leuchtweite kontrolliert und optimal eingestellt werden.



Tipp: Tiefgaragen bieten neben optimalen Lichtverhältnissen bereits rechtwinklige Markierungen zur Wand.

Ein optimales Fahrlicht ist vor allem in den dunklen Herbst- und Wintertagen extrem wichtig. Zu hoch oder zu tief eingestellte Scheinwerfer helfen weder dem Piloten noch einem geblendeten Gegenüber. Mit einfachen Mitteln kann jeder den Lichtkegel des Scheinwerfers optimal ausrichten. Benötigt werden lediglich eine zweite Person, etwas Werkzeug, ein Stück Kreide, ein Bandmaß und eine Projektionsfläche.

Zunächst sucht man sich ein Garagentor oder eine Wand als Projektionsfläche – bei Fremdeigentum das Nachfragen um Erlaubnis nicht vergessen. Das Motorrad wird so platziert, dass der Abstand zwischen Scheinwerfer-Streuscheibe

und Wand exakt fünf Meter (A) beträgt. Dann richtet man das Motorrad genau im rechten Winkel zur Wand aus. Die verlängerte Längsachse wird als senkrechter Kreidestrich auf der Wand markiert.

Jetzt gilt es die Höhe des Scheinwerfers zu ermitteln. Da die Höhe je nach Belastung variiert, sollte der Fahrer in normaler Fahrhaltung auf dem Motorrad Platz nehmen. Eine zweite Person misst dann die Höhe der Scheinwerfermitte und überträgt diesen Wert (B) als waagerechte Linie auf die Wand.

Genau 50 Millimeter (C) unterhalb der eben gezeichneten Horizontale platziert man eine zweite, etwas breitere horizontale Linie.

Jetzt wird das Abblendlicht eingeschaltet, bei korrekter Einstellung sollte die Hell-Dunkel-Grenze des Scheinwerfers mit der unteren Linie übereinstimmen.

Bei eingeschaltetem Fernlicht sollte der hellste Punkt des Lichtstrahls genau im Fadenkreuz der senkrechten Mittellinie und der oberen Horizontale liegen.

Bei horizontalen oder vertikalen Abweichungen muss der Lichtkegel an den Einstellschrauben neu justiert werden. Art und Position der Einstellschrauben sind von Modell zu Modell unterschiedlich, ein Blick in die Bedienungsanleitung verkürzt die Suche.

Kann an der Projektionsfläche keine klare Hell-Dunkel-Grenze ausgemacht werden, sollte der richtige Sitz des Leuchtmittels überprüft werden. Bei älteren Modellen sind oftmals korrodierte Reflektoren oder »erblindete« Scheinwerfer-Streuscheiben Ursache für die schlechte Lichtausbeute. Abschließend

Mit Fahrer belastet soll das Zentrum des Fernlichtkegels auf gleicher Höhe wie die Scheinwerfermitte liegen, die Hell-Dunkel-Grenze des Abblendlichts genau fünf Zentimeter tiefer.

empfeht sich eine Funktionsprüfung der gesamten Lichtanlage, damit man auch von anderen Verkehrsteilnehmern gut wahrgenommen wird.

Dieter Hamprecht



Seitliche Abweichungen werden per Stellschraube schnell korrigiert.



Je nach Scheinwerfertyp kann die Leuchtweite durch Kippen oder Justieren von Einstellschrauben verändert werden.